B 9342 F

STEINSCHLAG

Zeitschrift der Interessengemeinschaft Klettern
Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.

1/13

Einladung zur JG-Hauptversammlung

am Samstag, 16. März 2013
18:30 Uhr, im Gasthof Sponsel
Hauptstraße 45, 91356 Kirchehrenbach

mit super Highlights

- Begrüßung
- Tagesordnung
- Kassenbericht
- Kassenprüfung
- Vorstandsbericht / Entlastung
- außerordentliche Neuwahl des Kassiers
- Lösung des Rätsels mit Gewinnverlosung
- Außerordentliches
- Film

INHALT

Abgründe - von Peter Brunnert 2
Klettern am Dreistaffelfels 4
Vogelschutz 6
Kletterverbote 7
IG-Rätsel 9
Frankenkletterers Frankensong 12

STEINSCHLAG

Abgründe - von Peter Brunnert

Bei unserer letzten IG Hauptversammlung gab es eine Vorlesung von Peter Brunnert . Ich glaube, ich lehne mich nicht zu weit aus dem Fenster wenn ich sage, dass wir Zuhörer uns köstlich amüsiert haben. Um auch den damals „Daheimgebliebenen“ ein bisschen von der guten Laune abzugeben, findet ihr hier 2 Auszüge aus einer Geschichte, die in voller Länge im Panico-Buch „Abgründe –Klettercartoons und Rockcomix“ nachzulesen ist.

Alpines Klettern

Der Entschluss, Bergsteiger werden zu wollen, fiel bei mir 1972. Bergsteiger sein hieß damals: Man trainierte im Klettergarten und fuhr zum richtigen Klettern in die Alpen. Die Erinnerung an diese Zeit erfüllt mich stets mit einer Mischung aus Erstaunen und Entsetzen, was ich als 15-Jähriger damals so normal fand und mit welcher Großzügigkeit das Schicksal mich trotz katastrophaler Fehler vor einem frühen Ende bewahrte. Machen wir uns nichts vor: Alpines Klettern ist heute noch saugefährlich, damals, in der kargen Zeit von Brustgurt und Normalhaken, war es das allemal. Als pubertierender Knabe fand ich es natürlich richtig toll, so verwegen mit meinem jungen Leben spielen zu dürfen. Was mich aber wundert, ist, dass ich die eigentlich problematische Seite des alpinen Kletterns damals nicht wahrnahm: die unbequeme. Mal abgesehen von den (meinem arg alpenfernen Wohnort geschuldeten) strapaziösen Anreisen mit der Bundesbahn oder in überladenen Kleinwagen, begann das Ungemach des alpinen Kletterns ja schon im Tal. Absurd schwere Rucksäcke mussten zu überfüllten Hütten geschleppt werden, dort wurde man mit miserablem Essen verköstigt, und, nachdem man besoffenen Spießern angewidert beim Bergliedergröhlen lauschen musste, zur Nacht in inakzeptable Massenlager verbracht, wo man vor Gestank und Geschnarche kein Auge zutat. Was aber nicht schlimm war, da es am nächsten Morgen, na klar, regnete, so dass man eh nicht klettern konnte. Am zweiten Abend soff und sang man dann mit, stand daher am andern Tag zu spät auf und wurde, da man die letzte Seilschaft in irgendeiner grausigen Bruchtour war, den ganzen Tag über von den

Leuten mit Steinen beschmissen, deren Lieder man zwei Tage zuvor noch zum Kotzen fand. Ich mache das übrigens heute nicht mehr.

Sturz

Wenn heute ein Sturz meist das Ende eines erfolglosen Versuches markiert, in einem unangemessen schweren Projekt nach dem nächsten Griffloch zu schnappen, markierte ein Sturz zur Zeit des klassischen Bergsteigens zumeist das Lebensende des Vorsteigers oder der ganzen Seilschaft. Man stürzte deshalb damals eher ungern und wenn, dann zögerlich, und diejenigen, die in dieser Zeit mit dem Klettern begonnen haben, tun sich auch heute noch schwer damit. Ich klettere nunmehr seit knapp vierzig Jahren und kann auf exakt fünf Vorsteigerstürze zurückblicken. Ich tue das keineswegs mit Stolz sondern stets mit Schrecken und das, obwohl die Stürze durchaus unterschiedliche Ursachen und Resultate hatten:

1.: Block rausgekommen, Haken zu tief, in Dornengestrüpp gedonnert, Helm kaputt.

2.: Kraft ausgegangen, drei Meter in Bühler gestürzt, aus Angst hinterher das Seil weggeschmissen.

3.: Kraft ausgegangen, ins umgelenkte Seil gegriffen, wegen der Brandwunden Urlaub abgebrochen.

4.: Griff ausgebrochen, knapp vor dem Boden gehalten worden, Loch im Kopf.

5.: In der Reibung die Platten runtergelaufen, wie Reinhard Karl, allerdings nicht lachend, sondern nach Mama rufend. Ich bin daher nach wie vor davon überzeugt, dass es besser ist, nicht zu stürzen und klettere entsprechend ängstlich, weshalb ich auch nicht mehr besser werde. Die heutige Sportkletterergeneration hingegen bombt ja mit Wonne in ihren Projekten herum, dass die Stricke qualmen. Und das mit einem scheinbar unerschütterlichen Vertrauen darin, dass das Material sich entsprechend den Verpackungsangaben verhält. Möge ihnen dieser Glaube erhalten bleiben. Übrigens: Vier von meinen fünf Stürzen habe ich zu Geschichten verarbeitet und hinterher damit Geld verdient. Vielleicht sollte ich meine Angst doch irgendwann mal überwinden.

Peter Brunnert, Hildesheim

STEINSCHLAG

Klettern am Dreistaffelfels

Als mittlerweile „Hausmeister“ des Dreistaffelfels möchte ich das von mir mittlerweile ins Herz geschlossene Massiv kurz vorstellen. Vielen Kletterern wird diese Wand ja bekannt sein, aber es gab in den letzen beiden Jahren doch eine Reihe teilweise recht lohnender Neuerschließungen und Sanierungen.

Das Massiv südlich von Betzenstein bietet schöne nordseitig gelegene Routen meist in den moderaten Schwierigkeiten 5-7. Für den Felsen spricht die gute Erreichbarkeit, die kinderfreundlichen Lagerplätzen unter den Einstiegen und natürlich auch Routen. Vor allem für Sommerabende ist die Wand hervorragend geeignet. Bitte verhaltet euch am Felsen, vor allem am Wochenende und abends leise, damit es keinen Ärger mit den Anwohnern gibt.

Erwähnenswert ist noch der, dem Massiv vorgelagerte, Betzensteiner Turm mit einigen lohnenden Touren, wie der Westkante (VII-), der Talseite (IV) und der Direkten Bergseite (VI)

Fast alle Routen am Dreistaffelfels wurden in den letzten Jahren, Dank des von der IG Klettern gesponserten Materials, saniert.

Herausragende Routen gibt es wenige, dafür bieten fast alle Routen ausgesprochen schöne Kletterei.

Zu nennen wären hier.

- Dohlenweg (III+) – lange Route im dritten Grad, gut gesichert, dafür aber Klemmkeile und Sanduhrschlingen mitnehmen

- Durstweg (IV) – schöne Kletterei über den großen Absatz, vor allem mit der Einstiegsvariante
- Hungerrampe (IV) – schöne Kletterei, leider schon sehr abgespeckt
- BB-Wand (V+) –, supergriffige leider etwas kurze Kletterei mit rutschigen Zustieg
- Betzensteiner Verschneidung (V+) – Rißklassiker in Verschneidung, Diese geht besser als sie aussieht
- Bamberger Pfeiler (VI) – Gerade hoch zum 1. Haken ist es recht anspruchsvoll, besser über die „Feuerleiter“ einsteigen
- Bognerwand (VI+) – Südfranzösische Sicherung, leider auch schon recht speckig
- Föhrenpfeiler (VII-) – Zum Bühler liegt ein Klemmkeil, über dem Haken kommt dann die Schlüsselstelle

Meine „Geheimtipps“ wären neben den genannten Routen die Slepica (VI) mit schönen Bouldereinstieg, die Marienwand mit Direktausstieg (VI+) und die R3 (V). Bei letzteren merkt man schnell, wie schwer „Fünf“ sein kann.

In den letzen beiden Jahren kamen an den Felsen etwa zwanzig Neutouren hinzu. Die meisten Routen stammen von Jan Luft, Torsten Schierz und Alexander Marg.

Lohnend sind sicherlich fast alle davon. Im Einzelnen wäre das:

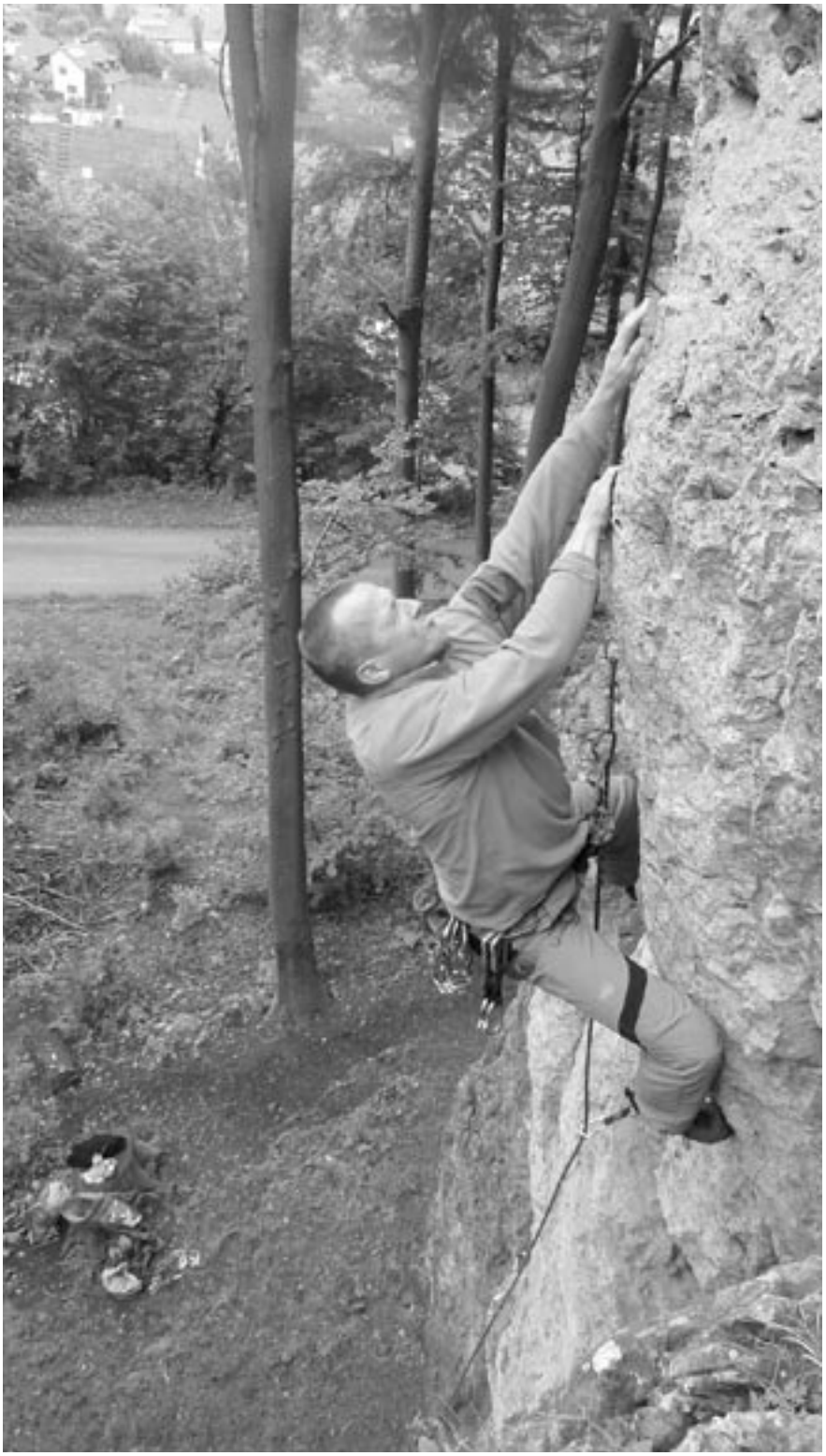
- R2D2 (V) – schöne Kletterei im oberen Teil, nicht vom grünen Einstieg abschrecken lassen
- Dessert und Direktes Dessert (VI u VII-) – Kletterei im oberen Teil an einem Pfeiler, direkt unten kräftig über Überhang
- Röhrenteiler (VII-) – ähnlich Föhrenpfeiler, nur vom Bühler gerade hoch

• Direkte Marienwand (VII-) – schöne, lange Kletterei
• Marens Geschenk (VI) und Schattenschmuggler (VI+) – düster und schattig
• Friedenspfeife (VI-) – ähnlich schön wie die BB-Wand, nur das Gestein ist im oberen Teil nicht ganz so gut.
• Bambi von hinten (VI+) – Links der „Feuerleiter“, oben kleingriffige Lochkletterei an der Kante
• Staffelei (VI) – rechts vom „Bamberger Pfeiler“, lange gut gesicherte Kletterei an einer Kante
• Jan Becher Gedenkweg (V+) – Cleankletterei mit separatem Umlenker
• Blizzard (VII-) – Boulderartige Kletterei, oben etwas eng zwischen „Durstweg“ und „Fritz Hintermayr Gedenkweg“
• Marg(k)ante (VI) – Nix Besonderes
Sommerswing / Kaminfeger (V+) – beide Routen im „Weiten Kamin“ leicht ausspreizbar
• Resterampe (VI) – cleanes Variantchen zur „Hungerrampe“, oben der Riß lässt sich hervorragend absichern und klettern.
• Kurz, aber geil. (VII-) – Technische Kletterei an der Kante oberhalb vom „Kleiner Engel“
• Cesnecka (VI+-) – etwas schwere Variante am „Slepica“ - Pfeiler.

Wegen der nun doch schon recht hohen Routendichte würde ich potentielle Interessenten für neue Routen bitten, sich an die IG Klettern zu wenden, um unnötigen Ärger zu vermeiden.

Alma

Weitere Infos und Topos auf www.frankenjura.com



STEINSCHLAG

Vogelschutz - zeitlich befristete Kletterverbote im Frankenjura

Wie schon in den vergangenen Jahren fand auch heuer rechtzeitig zu Beginn der zeitlich befristeten Kletterverbote ein Treffen zwischen Vertretern des Landesbundes für Vogelschutz (LBV), von verschiedenen Naturschutzbehörden, des DAV und der IG-Klettern statt.

In gewohnt entspannter Atmosphäre wurden vom LBV zunächst die Brutzahlen des Jahres 2012 vorgestellt und erörtert, sowie nachfolgend über die anstehenden Kletterbeschränkungen diskutiert.

Bedauerlicherweise konnten 2012 mindestens zwei Übertretungen der Kletterverbote festgestellt werden, die in einem Fall auch zu einer Anzeige einschließlich einer Geldstrafe führte.

Die Wanderfalken-Population in der Fränkischen Schweiz (ohne Hersbrucker Schweiz) stagniert auf hohem Niveau. Bei 36 Paar-Nachweisen in der Fränkischen Schweiz konnten 20 erfolgreiche Bruten mit 39 flüggen Jungvögeln nachgewiesen werden. Nicht alle der genannten Brutpaare brüten an Natur- bzw. Kletterfelsen, eingeschlossen sind auch „Gebäudebruten“. Ein signifikantes Steigerungspotential sieht der LBV bezüglich der Wanderfalken-Population nicht mehr, da Wanderfalken hinsichtlich der Brutplätze und Reviere in direkter Konkurrenz zum Uhu stehen.

Als überaus erfreulich wurde die Entwicklung beim Uhu eingestuft. Nachdem das Jahr 2011 bezüglich der Uhubruten – wohl nahrungsbedingt – ein Komplettausfall war – es konnte damals keine einzige erfolgreiche Brut nachgewiesen werden –, erwies sich das Jahr 2012 als ein richtig gutes Uhu-Jahr. Bei 26 Brutpaaren konnten 13 erfolgreiche Bruten mit 36 flüggen Jungvögeln verzeichnet werden. Diese überaus positive Entwicklung wird seitens des LBV vorrangig durch ein gutes Nahrungsangebot erklärt.

Insgesamt zeigten sich die Vertreter der Naturschutzbehörden und des LBV mit der Entwicklung sehr zufrieden. Die guten Reproduktionszahlen von Wanderfalke und Uhu belegen, dass die in der Fränkischen Schweiz überwiegend praktizierten flexiblen Sperrungen ein wirksames Instrument zum Vogelschutz sind.

Angepasste Sperrungszeiten für Uhu und Wanderfalke

Da Uhu und Wanderfalke ein unterschiedliches Brutverhalten aufweisen, wurden die Sperrungsfristen angepasst und neu festgelegt. Mit Ausnahme der wenigen per Verordnung gesperrten Felsen, für die die behördlich festgelegte Sperrfrist gilt, sind alle Wanderfalken-Felsen zukünftig vom 1.2. bis zum 30. 6. gesperrt. Für die Uhu-Felsen gilt eine Sperrfrist vom 1.1. bis zum 31.7. eines jeden Jahres. Aufrecht erhalten bleibt für diese Felsen die flexible Handhabung der Sperrungen: Bei fehlendem Brutnachweis wird die Sperrung vorzeitig aufgehoben.

Hinsichtlich der veränderten Sperrungsfristen müssen noch neue Hinweisschilder angefertigt werden, die bis zum Beginn der Vogelschutzzeit noch nicht fertig sein dürften. Bis alle Felsen neu ausgeschildert sind, gelten die am Felsen angebrachten alten Schilder. Weitere Details zu den Sperrungen sind wie immer der (laufend aktualisierten) Sperrungsliste auf unserer Website zu entnehmen.

Abschließend erfolgte noch der Abgleich der aktuellen Sperrungsliste und Einzelheiten zur Optimierung der Schutzmechanismen wurden diskutiert. Zudem wurde festgelegt, wer im Einzelnen die Beschilderung der betroffenen Felsen übernimmt.

Das „Erlanger Felsentor“ und die „Urspringer Wand“ wurden neu in die Sperrungsliste aufgenommen. Gestrichen wurden dafür die „Hohe Nase“, der „Leonhardsturm“ und die „Todsfelder Wand“.

Alle Details sind der aktuellen Sperrungsliste zu entnehmen. Diese findet sich auch im Internet unter:
www.ig-klettern.com/natur/sperrungen.php

Jürgen Kollert

zeitlich befristete Kletterverbote im nördlichen Frankenjura, 2013

Schon seit 01.01., spätestens ab dem 01.02. gelten im nördlichen Frankenjura zum Vogelschutz für verschiedene Kletterfelsen bzw. Wandteile zeitlich befristete Kletterverbote.

Zusätzliche Felsen können gesperrt werden, falls weitere Brutversuche von geschützten Vogelarten beobachtet werden, weshalb sich ein Blick auf die nachfolgend angeführte, regelmäßig aktualisierte Liste lohnt.

Das Kletterverbot beinhaltet an den aufgeführten Felsen auch ein Boulderverbot!

Bitte beachtet und respektiert unbedingt die Kletterverbote. Achtet auf die einschlägige Beschilderung und die Absperrbänder!

Kletterverbote zum Vogelschutz haben Verordnungscharakter und können grundsätzlich entsprechend geahndet werden!

Bei Nichtbeachtung können nicht nur hohe Geldstrafen ausgesprochen werden, sondern es drohen zudem weiterreichende Kletterverbote, die alle Kletterer betreffen.

Wer sich nicht an die Beschränkungen hält, schadet also nicht nur sich selbst, sondern allen Kletterern, denn das gute Verhältnis zwischen Vogelschützern und Kletterern, das allen nützt, kann durch einzelne Vergehen schnell zerstört werden.

Übertretungen der Beschränkungen bedrohen die momentan überwiegend praktizierten flexiblen Lösungen, die vor allem uns Kletterern nutzen.

Jürgen Kollert

Achtung:
Je nach Vogelart gelten verschiedene Sperrfristen!
Zu beachten sind auch die unterschiedlichen Sperrfristen bei den per Verordnung/Verfügung gesperrten Felsen

Folgende Felsen und Wandteile sind gesperrt:

Ailsbachtal		
Heldwand	Verfügung	01.01. bis 15.07.
Wagnerfels, Sektor „Diebische Elster“	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.
Veldensteiner Forst, Pegnitztal, Hersbrucker Alb & Lehenhammertal, Hirschbachtal		
Flemtalwand	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Rabenfels	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Roter Fels (zunächst komplett!)	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Brosinnadel, Oeder Wand und Oeder Fels	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.
Mittelbergwand, linker und mittlerer Wandteil bis zum Klettersteig	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Trubachtal & Seitentäler		
Schlöttermühlwände ,Falkenwand, Toni Schmid Ged. Wand, Kleeblattwand, Schlötter Wand	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Dachlwand Route Grand Cru, Schlötterturm, Herbstwand	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.
Burggraf = Hohle Kirche	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Egloffsteiner Gemsenwand (=Pfarrfels)	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Äpfelbacher Wand = Mostvieler Talwand	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.
Erlanger Felsentor	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.
Urspringer Wand	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.
Röthelfels (einzelne Wandpartien, Beschilderung beachten)	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Wiesenttal, oberes und unteres		
Matterhornwand	Verordnung	01.02. bis 15.07.
Freundschaftsturm	Verordnung	01.02. bis 15.07.
Richard Vogel Ged. Wand	Verordnung	01.02. bis 15.07.
Heidenkirche =Punta Civetta = Heinrichsgrotte komplett	Verordnung	01.02. bis 15.07.
Norisbaba	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.
Anna Fritz Ged. Wand	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.
Behringer Ged. Wand	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.

Wolkensteiner Wand	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Gelber Turm	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Rabenecker Wand	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Geckofels, obere und untere Wand, einschließlich der rechts angrenzenden Massive des Freudenhaus, Hauptmassiv Freudenhaus frei, Beschilderung beachten!	Verfügung	01.01. bis 15.07.
Dohlenwand	Verordnung	01.02. bis 30.06.
Lochauer Wand	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.

Leinleitertal

Totensteinwände , komplett, inkl. linkem Wandteil, Leo Matuschka und Totenstein	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.

Püttlachtal

Toni Rockstroh Ged. Wand	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.
Trautner Ged. Wand	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Püttlacher Wand, nur rechter Wandteil, linker und mittlerer Wandteil offen!	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Pottensteiner Wand	Flexible Sperrung	15.03. bis 30.06.

Bamberger Gebiete

Frankendorfer Klettergarten, Annastein-Seite zunächst komplett!	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.
Holzgauer Wand, Altes Schloss, einzelne Wandpartien, Beschilderung beachten	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Hammerschmiedturm	Verordnung	01.02. bis 30.06.
Hohe Wand	Verordnung	01.02. bis 30.06.
Uhustein	Verordnung	01.02. bis 31.07
Großer Stübiger Turm	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Kuhleutner Wand	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Kainachtaler Wand = Kaiserbachtaler Wand	Verordnung	01.02. bis 30.06.
Wunkendorfer Eck, Bärental	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.

Matthias Stöcker
(Sport- und Physiotherapeut)

Manuelle Therapie
Osteopathie
Sporttherapie

Obere Königstr. 16
96052 Bamberg
matze-stoecker@gmx.de
0951-29 75 986 oder
0176 763 831 96

das IG-Kletter-Rätsel

Wir haben ein paar Fragen zusammen gestellt, die es zu beantworten gilt. Alle Fragen haben etwas mit Klettern zu tun, im engeren und weiteren Sinne.
Wir haben uns bemüht, sowohl etwas schwierigere als auch „leichte“ Fragen zu entwickeln, so dass jede und jeder daran Spaß hat. Manchmal muß man etwas „um die Ecke“ denken. Die für den Lösungssatz benötigten Buchstaben sind mit einer Zahl versehen; übertragt diese Buchstaben ganz unten auf die gestrichelte Linie. Der Lösungssatz hat – natürlich – auch etwas mit Klettern zu tun ... ;-))

Und eure Mühen sollen belohnt werden, es gibt einige attraktive Preise zu gewinnen. Die Verlosung erfolgt am 16. März 2013 im Rahmen der Jahreshauptversammlung beim Gasthaus Sponsel in Kirchehrenbach. Schön wär's natürlich, wenn alle Teilnehmer auch bei der HV dabei wären, damit sie ihren Preis dann ggfs. auch in Empfang nehmen können.

Ihr könnt den Lösungssatz entweder per Post oder E-Mail an Pia oder Moni schicken (Postadressen siehe Rückseite Steinschlag, E-Mail Adressen: pia.sponsel@ig-klettern.com; monika.exenberger@ig-klettern.com) – hier müssen die Antworten zwingend bis zum 14.3.2013 bei uns eingegangen sein. Wer es bis dahin nicht schafft, kann die Antwort auch noch direkt bei der Hauptversammlung bei uns abgeben.

Teilnehmen können alle Mitglieder der IG Klettern Frankenjura, Fichtelgebirge und Bayrischer Wald e.V.; ausgenommen sind die Mitglieder des Vorstands und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Viel Spaß !

Ach, ihr wollt noch wissen, was es zu gewinnen gibt? Dankenswerterweise sponsern **Café Kraft** und die **Climbing Factory** je eine 10er Karte, damit ihr fit bleibt! Desweiteren gibt es einen 30 l Rucksack von **Marmot**, 2 Expressschlingen von **Fietzophren**, und einen Chalkbag von **pathfinder** zu gewinnen.

Hinweise: Umlaute = ä, ü, ö; im „modernen Klettern“ werden viele englische Ausdrücke verwendet – hierzu gibt es keinen separaten Hinweis

Der „King of Pop“ hinterließ auch in der Fränkischen seine Spuren - womit?

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
9

Religiöse Unternehmungen aus früherer Zeit – beim Klettern gibt es mehr als nur vier davon

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
7 30 31

Money makes the world go round (und Gordon Gecko freut sich darüber) – where? 2 Wörter

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
16 28

Die haben sicher im Wald übernachtet – welches Utensil verleitet die Wanderer zu dieser Überlegung? 2 Wörter

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
20 26

Welches Tier verbirgt sich in einem Klettergebiet in der nördlichen Fränkischen Schweiz?

☐ ☐ ☐ ☐ ☐
15

Delfin und fränkischer Boulderpionier in einem

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
18

STEINSCHLAG

Heutzutage findet man diesen Ort, der nicht nur Kletterer beflügelt(e), in Nürnberg (2 Wörter)

27 19

Haben sich die Tiroler fein ausgedacht, wollen wir aber in der Fränkischen bitte schön nicht haben (2 Wörter)

3 25

Wenn da keine Nostalgie hochkommt – vom Gipfel kann man wunderschön den Sonnenuntergang beobachten (außerdem 1. Gebiet, in dem eine Sperrung vorgenommen wurde in der Fränkischen)

17

Lieblingstier des Kletterers - oftmals beobachten wir es neidvoll

12

In den Bergen zu vermeiden, im Frankenjura die Kletterzeitschrift Nr. 1

10

In manchen Gebieten als „Doping für die Hände“ verboten (gesucht wird das Behältnis) (2 Wörter)

32

Klettergebiet Nr. 1 für Sportkletterer in Deutschland

24

Must-Have nach dem Klettern für fränkische Kletterer

23

Wohl der beliebteste Fels zwischen Untertrubach und Wolfsberg, mittlerweile in Wolfsberg „eingemeindet“

6 13

Großer Sandkasten bei Paris, nicht nur bei Kindern beliebt

11 21

Auch wenn ein Teil davon am „Arsch der Welt“ liegt – Anfang der 80er Jahre war dieses Gebiet so beliebt, dass es gleich mal gesperrt wurde

2

Hier gibt's Ringe nicht nur als Umlenker – so es sie überhaupt gibt

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
22

Nicht nur Schweizer Wahrzeichen – auch in der Fränkischen erinnert dieser Fels an die Alpen

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
4 5 33

Familienparadies – es fehlen nur noch die 7 Geißlein an diesem Fels

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
14

Bei Siemens – ähem - (und anderen Unternehmen) eher eine Luftnummer, für Technokletterer ein echtes Hilfsmittel

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
1

Auf den Hund gekommen? Auch dieses Gerät können geübte Kletterer echt nutzen!

☐ ☐ ☐ ☐
29

Nicht nur der (Vor-) Name eines sächsischen Kult-Fußballvereins – auch manch Kletterer beherrschen diese fortgeschrittene Technik

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
8

Lösungssatz:

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ !
15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33

Frankenkletteres Frankensong

Frankenkletterers Falkensong.
dialektisch anspruchsvoll
zu singen nach der Melodie
„wenn die Sonne erwacht in den Bergen“

Wenn die Sonne versinkt hinter Forchheim
Und die Wiesent plätschert leise ihr Lied
Auf der Neideck hockt einsam ein Falke
wundert sich dass es ihn wieder gibt.

In der „Gelben“ hängt einsam ein Climber
geht den Quergang mit zitternder Hand,
und er denkt sich, ach wär ich ein Falke
hockert ich längst schon hoch droben am Stand.

Ein Gewitter zieht über die Alpe
Und die Kletterer wäscht’s aus der Wänd,
doch der Falke er zieht seine Kreise
Sturm und Regen sind sein Element.

Manfred Stengel

Gasthof Eichler

Der Treffpunkt für
Kletterer, Wanderer & Radfahrer
im Trubachtal

Zeltplatz mit Schlaflager
März bis Oktober

Wir freuen uns auf Sie
Fam. Walter &
die Kletteroma

* Kleiner Imbiss, kalt und warm
* Tägl. frisches Hausgebäck
* Kaffeeterasse + Biergarten

Wolfsberg 43 - 91286 Obertrubach - Tel. 09245/383 - Fax 9116 - www.gasthof-eichler.de

Gasthaus Kroder

Schlaifhausen 43
91369 Wiesenthau
Tel.: 09199/416

fränkische Gastlichkeit und
hausgemachte Spezialitäten
am Fuße der Ehrenbürg

Wir bieten gemütliche Räumlichkeiten
auch für Familienfeiern,
günstige Übernachtungsmöglichkeiten im
Jugendherbergsstil für
Wanderer, Kletterer, Radler, Romantiker
und einen sonnigen Biergarten
zum Geniesen und Entspannen.

Montag Ruhetag / Dienstag ab 17.00 Uhr
geöffnet

Zelten auf Streuobstwiesen möglich.

Unfall!
Haftung? Versicherung?

v.Rochow & Partner GbR
Rechtsanwälte

Michael Eitel
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Versicherungsrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Mediator, Schlichter

Prinzregentenufer 9
90489 Nürnberg
Tel.: 0911 533977
Fax: 0911 553652
eitel@von-rochow.de
www.von-rochow.de

Michael Eitel, Gründungsmitglied IG-Klettern

CLIMBING factory

- **17 m hoch**
- **etwa 700 qm Fläche**
- **etwa 100 Touren von 3-10**

Fürther Straße 212, 90429 Nürnberg
Tel.: 09245 -1259
Fitnessstudio INJOY
im ehemaligen Triumph-Adler-Gelände

Climbing Factory, die höchste Indoor-Kletterwand Frankens, liegt verkehrgünstig an der Stadtgrenze Nürnberg/Fürth. Untergebracht im Fitnessstudio INJOY sind wir problemlos über die Fürther Straße bzw. den Frankenschnellweg, Ausfahrt Jansenbrücke / Maximiliansstraße, zu erreichen.

Öffnungszeiten:
Mo. - Do.: 9 bis 23 Uhr
Fr., Sa., So. und Feiertag 9 bis 22 Uhr

www.climbing-factory.de

NO SCRAP – NO COMPROMISE – JUST QUALITY

www.pathfinder-equipment.de
info@pathfinder-outdoor.de · 91330 eggolsheim · telefon 09191/9787755

Mitgliedsausweis

2013

IG Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge

Nur gültig mit umseitig aufgedruckter Mitgliedsnummer und Lichtbildausweis

Mitgliedsausweis bitte ausschneiden. Vergünstigter Eintritt für die Climbing Factory

VORMERKEN!

Das diesjährige IG Fest findet am ***Samstag, 6. Juli 2013*** statt. Ort: Verein Mühlenkraft im Pegnitztal bei Rupprechtstegen - hat sich die letzten Jahre bewährt!

IG Klettern, Prinzregentenufer 9,
90489 Nürnberg

Postvertriebsstück B 9342 F

Steinschlag erscheint bei der IG Klettern e.V., Adresse des 1. Vorsitzenden. Vertreter im Sinne des Presserechts: Jürgen Kollert. Erscheinungsweise: 4 mal jährlich. Bezugspreis im Jahresbeitrag erhalten.
Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, die nicht mit der der IG Klettern e.V. übereinstimmen muß.

IG Klettern: Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.

www.ig-klettern.com

1. Vorsitzender: . . . .**Dr. Jürgen Kollert**, Kleiberweg 9, 90480 Nürnberg
1. stv. Vorsitzender: . .**Daniel Frischbier,** Hardstr. 137, 90766 Fürth, Tel. 0179/7615374
2. stv. Vorsitzender. . .**Fritz Müller,** Am Langen Acker 15, 95326 Kulmbach, Tel.: 09221-3268
Kontakt: ..... **Dr. Jürgen Kollert**, Telefon: 0171 / 32 61 680, Fax: 0911 / 54 87 615
..... **Stephan Haase,** Telefon und Fax: 09156 / 17 30
Vereinskonto: . . . . . .Stadtsparkasse Fürth, BLZ 762 500 00, Konto-Nr. 328 286
Taxman: . . . . . .**Klaus Baier**
Spendenkonto:. . . . . .Die IG Klettern ist als förderungswürdig anerkannt! Spenden werden erbeten über das Vereinskonto.

Redaktion ..... **Moni Exenberger**, Wiesenweg 2, 91088 Bubenreuth, Tel. 09131/408874
Pia Teufel, Cochlaeusweg 16, 90409 Nürnberg, pia.teufel@hotmail.de
Anzeigenverwaltung: ..... **Klaus Baier**, Rosenstr. 9, 90762 Fürth
Telefon: 0911 / 78 72 201, E-Mail: klaus.baier@sparkasse-fuerth.de
Copyright: Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Beitreten: damit Sie auch morgen noch kraftvoll durchziehen können!

☐ **Beitrittserklärung** ☐ **Änderungsmeldung**

Name: Vorname:

Anschrift:

Beruf: Geburtsdatum:

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Verein „Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.“.
Ich trete bei als (bitte ankreuzen):

☐ Mitglied
Jahresbeitrag EUR 18.–
Einmalige Aufnahmegebühr EUR 2,–

☐ förderndes Mitglied
Jahresbeitrag EUR _____(mind. EUR 64,–)

Den Jahresbeitrag und die Aufnahmegebühr soll mit Lastschriftverfahren eingezogen werden. Hierzu ermächtige ich die IG Klettern e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen (Jahresbeitrag und ggf. Aufnahmegebühr) bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos:

BLZ: Konto-Nr.: Bank:

durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführen Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort, Datum: Unterschrift:

Bitte daran denken: bei Adress- und/oder Kontoänderungen Susi Eichhorn Bescheid geben. Jede Rücklastschrift kostet die IG-Klettern Geld (3,- Euro). Das Geld sollte lieber in Haken investiert werden.

Bitte einsenden an: **Susanne Eichhorn, Blütenstraße 37, 90542 Eckental**

Wir arbeiten mit EDV und speichern Ihren Namen, Ihre Adresse und die sonst im Rahmen dieser Angelegenheit benötigten Daten.